

Grundlagenmusik im Bahnhof

Der Verein für experimentelle Musik Darmstadt beginnt nach längerer Pause, bedingt unter anderem durch den Verlust der Räumlichkeiten, in denen wir so viele interessante Aufführungen und Diskussionen erleben durften, mit einer Art Wiederaufnahme.

Die ehemalige Kunstfabrik Arheilgen e.V. ist in den instand gesetzten Wixhäuser Bahnhof umgezogen und heißt jetzt Kunstfabrik Bhf2. Wie bisher stellt uns die Kunstfabrik dankenswerterweise auch im neuen Bahnhof Räume für Konzerte zur Verfügung.

Unter dem Titel *Grundlagenmusik I* erleben wir am 12. und 13. April die neuesten Entwicklungen von Künstlern, die alle schon in der alten Kunstfabrik aufgetreten sind. Zugleich wird der Begriff *Grundlagenmusik* uns noch länger beschäftigen, nicht im Sinne einer strengen Programmatik oder Begriffsbestimmung, eher als eine Art Anregungspotenzial.

Am Samstag um 20h gibt es Aufführungen, mit Möglichkeit zu kürzeren Rückfragen, am Sonntag um 12h dann die Möglichkeit zu ausführlicherer Diskussion, durch kurze Referate gefüttert. Dieses Konzept der Konzentration und die Hervorhebung auch theoretischer Aspekte werden wir erproben, und, falls es sich als ergiebig erweist, weiter verfolgen. Wir denken hierbei nicht nur an "Experten", sondern wollen neue Ideen und Konzepte in der Kunst für alle zugänglich machen. Das Programm steht unter <http://vemd.gsi.de>.

Wir hoffen, bei diesem spannenden Unternehmen viele Interessierte begrüßen zu dürfen!
Hans Essel

Veranstaltung:

Grundlagenmusik I

Samstag/Sonntag, 12./13. April 2008
Bahnhof Darmstadt-Wixhausen

Samstag, 12. April, 20h: Aufführungen

René Bastian (Wissembourg):
Klangkonstruktionen

Carmen Berninger (München) :
Szenische Collage III

Stephan Wunderlich, Edith Rom (München):
Gruß aus Milbertshofen

Jörg Burkhard (Heidelberg):
Rheinmetall - textaufführung -

ARGO (Darmstadt):
Hans Essel, Marit Hoffmann, Thomas Stett:
Flüchtige Musik (Geige, Bratsche, Klarinette)

Sonntag, 13. April, 12h: Referate und Diskussion

Stephan Wunderlich: *Über experimentelle Musik*
René Bastian: *Musik-Algorithmen*